



Wylerfeld- News.

Nr. 3 | Januar 2017
Brücken bauen.

sbb.ch/wylerfeld



Liebe Anwohnerinnen und Anwohner, liebe Bauinteressierte

Seit einem Jahr bauen wir nun an der «Entflechtung Wylerfeld». In dieser Zeit haben wir die Abstellgleise auf der Südseite der Bahnlinie abgebrochen. Derzeit sind wir daran, im Umfeld des Stellwerkes Wylerfeld unter den Gleisen zwei Stollen für Kabel und Gleisabwasser zu erstellen. Parallel dazu laufen unsere Arbeiten am neuen Aussenperron beim Max-Daetwyler-Platz sowie an der Gleisentwässerung im Wylerholz.

Die spektakulärsten Arbeitsschritte waren bisher sicherlich das Herausheben der alten Scheibenbrücke sowie das Einheben der neuen Brücke. Fotos und Videos davon finden Sie auf unserer Internetseite sbb.ch/wylerfeld.

Auch 2017 steht im Zeichen der Brücken: Die Scheibenbrücke wird fertiggestellt, sodass sie ab Ende Februar wieder für Fussgängerinnen und Fussgänger und ab Ende April für alle Verkehrsteilnehmenden benutzbar ist.

Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für den Abbruch der Stauffacherbrücke. Welche Auswirkungen diese Arbeiten auf den Verkehr im Quartier haben, zeigen wir Ihnen in diesem Newsletter. Mit Hochdruck werden wir 2017 auch am neuen Aussenperron beim Max-Daetwyler-Platz arbeiten. So werden wir es plangemäss im Herbst in Betrieb nehmen können. Damit sind wir genau im Zeitplan, sodass wir 2019 mit dem Bau für den



Tunnel – das Herzstück der «Entflechtung Wylerfeld» – beginnen können.

Bei Fragen zum Bauprojekt sind wir selbstverständlich gerne für Sie da – die E-Mail-Adresse und Telefonnummer finden Sie am Schluss dieses Newsletters.

Falls Sie den Newsletter künftig elektronisch erhalten möchten, können Sie sich unter sbb.ch/wylerfeld (rechte Spalte) registrieren.

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen

*Rudolf Burri, SBB,
Gesamtprojektleiter «Entflechtung Wylerfeld»*

Ausblick auf Bauarbeiten 2017 und deren Auswirkungen.



<p>1 Brücke Scheibenstrasse</p> <p>→ Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung Brücke • Strassen- und Werkleitungsbau • Teilausbau Spundwände Südseite 	<p>Datum: bis Ende April 2017</p> <p>→ Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • teilweise laute Arbeiten • Verkehrsumleitungen
<p>2 Brücke Stauffacherstrasse</p> <p>→ Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • provisorischer Neubau östlich der bestehenden Brücke ab Oktober 2016 • Brückenabbruch ab Mai bis Juli 2017 • Neubau Brückenfundation Juli bis Dezember 2017 • Verschiebung in Endlage im Januar 2018 • Spundwand- und Bohrpfahlarbeiten August bis Oktober 2017 	<p>Datum: bis Ende September 2018</p> <p>→ Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • teilweise laute Arbeiten • Verkehrsumleitungen
<p>3 Bahnhof Wankdorf</p> <p>→ Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fundation und Bau neues provisorisches Gleis im Süden • Fertigstellung neues Aussenperron beim Max-Daetwyler-Platz • Anpassung Mittelperron ab Oktober 2017 	<p>Datum: bis Oktober 2017</p> <p>→ Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • teilweise laute Arbeiten
<p>4 Verkehrssperre Nord (Knoten Scheibenstrasse/Polygonstrasse/Scheibenrain)</p> <p>→ Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verbindung Scheibenstrasse–Scheibenrain bleibt für den Quartierverkehr, den ÖV sowie für die Blaulichorganisationen und die städtischen Betriebe jederzeit gewährleistet. • Die Polygonstrasse wird als Sackgasse signalisiert. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt über die Lorrainestrasse–Polygonbrücke. • Für den Fussverkehr wird der Durchgang über den Knoten Scheibenstrasse/Scheibenrain in alle Richtungen jederzeit gewährleistet. • Die Zugänge zu den Wohnblöcken werden sichergestellt. • Velos müssen im Baustellenumfeld geschoben werden. 	<p>Datum: Mitte Februar 2017 bis Freitag, 28. April 2017</p>
<p>5 Verkehrssperre Süd (Knoten Scheibenstrasse/Wylerringstrasse)</p> <p>→ Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von Osten wie von Westen her wird der Verkehr via Wylersfeldstrasse umgeleitet, die Umleitungen sind signalisiert. • Zufahrten werden als Sackgassen signalisiert. • Für den Fussverkehr wird der Durchgang in alle Richtungen jederzeit sichergestellt. • Die Hilfsbrücke über die Gleise ist weiterhin begehbar. Der Zugang zur Kindertagesstätte Wylers wird sichergestellt. Die Erschliessung des Domicils Wylers für das Personal und für Lieferanten erfolgt über einen Korridor durch die Baustelle. • Velos müssen im Baustellenumfeld geschoben werden. 	<p>Datum: Montag, 16. Januar 2017, bis Freitag, 28. April 2017</p>

Die neue Scheibenbrücke kam angefliegen.

Am frühen Sonntagmorgen, 6. November 2016, stand auf der Baustelle der «Entflechtung Wylersfeld» Schwerstarbeit an: Der grösste Raupenkran der Schweiz hob die neue Scheibenbrücke ein.



Weder die nächtliche Stunde noch der Dauerregen schreckte die Zuschauer davon ab, dem Kraftakt beizuwohnen. Dafür wurden sie von der SBB Projektleitung mit Bratwürsten und heissen Getränken verpflegt. Aus sicherer Distanz verfolgten sie, wie der 600 Tonnen schwere Grosskran den 147 Tonnen schweren Stahlüberbau der neuen Scheibenbrücke zentimetergenau an seinen Platz hievte.

Die 44,5 Meter lange Brücke wird im Quartier ab April 2017 die wichtige Verbindung über die Bahnlinie wieder ermöglichen. Bis dahin müssen aber noch die Fahrbahnplatte betoniert und abgedichtet sowie der Asphaltbelag aufgebracht werden. Weiter werden die Werkleitungen für die

Quartierschliessung (Elektro, Wasser, Gas und Fernwärme) unter der Brücke montiert. Danach wird die Brücke um 1,7 Meter abgesenkt, ihr Niveau wird im Endzustand etwa einen Meter höher liegen als die alte Scheibenbrücke.

Samstagsarbeiten 2017.

Auch 2017 werden wir voraussichtlich einige Arbeiten an Samstagen durchführen müssen. Der Grund dafür liegt im sehr engen Terminprogramm unserer Baustelle: Können Arbeiten nicht in der vorgesehenen Zeit erledigt werden, benötigen wir Ausweichdaten.

Die neue Stauffacherbrücke entsteht.

Nach der Scheibenbrücke muss auch deren grosse Schwester, die Stauffacherbrücke, abgebrochen und neu gebaut werden. Dies geschieht in vier Schritten.

1. Schritt: ab Oktober 2016

Die grossen Stahlbauteile der neuen Stauffacherbrücke sind im Werk vorfabriziert und auf die Baustelle geliefert worden. Die erste Hälfte der Stahlbrücke wird neben dem Gleisfeld zusammengesetzt.

2. Schritt: Februar 2017

Die erste Hälfte der Bogenbrücke wird mit einem grossen mobilen Kran auf eine Hilfskonstruktion neben der bestehenden Brücke über den Gleisen abgesetzt. Danach werden die Stahlteile der zweiten Hälfte angeliefert und vor Ort montiert. Das Stahlskelett der neuen Brücke liegt nun auf einer provisorischen Konstruktion östlich (Seite Bahnhof Wankdorf) der heutigen Stauffacherbrücke.

3. Schritt: Mai 2017 bis Dezember 2017

Nach der Inbetriebnahme der neuen Scheibenbrücke wird im Mai 2017 die Stauffacherbrücke gesperrt und bis Juli 2017 abgebrochen. Beim

Abbruch der südlichen Brückenhälfte kommen Bagger und Spitzhammer zum Einsatz. Die nördliche Brückenhälfte wird wegen der darunter liegenden Betriebsgleise in der Nacht in Einzelteile zerschnitten und ausgehoben. Am Tag erfolgt dann die Zerkleinerung der Brücke im südlichen Bau Feld. Bis Ende 2017 werden die alten Widerlager abgebrochen und neu gebaut.

4. Schritt: Januar bis September 2018

Im Januar 2018 wird das Stahlbrückenskelett auf die neuen Widerlager verschoben. Nach den Fertigstellungsarbeiten an der Brücke sowie den nötigen Strassen- und Werkleitungsarbeiten im Umfeld der Brücke können wir die neue Stauffacherbrücke voraussichtlich im September 2018 der Bevölkerung übergeben.



Drei Minitunnels für den eigentlichen Tunnel.

Genau dort, wo die «Entflechtung Wylersfeld» gebaut wird, liegen heute zwei Leitungen für Strom und Wasser. Sie müssen nun dem Tunnel Platz machen. Zusätzlich wird eine neue, dritte Leitung benötigt.

Leitungen für Strom, Leittechnik und Abwasser führen quer unter dem Gleisfeld im Wylersfeld durch. Genau dort, wo das Herzstück der Entflechtung, der Tunnel, ab 2019 gebaut wird. Deshalb müssen sie tiefer gelegt werden.

Dazu baut die SBB drei Minitunnels: zwei mit einem Innendurchmesser von gerade mal 1,6 Metern und einen mit einem Innendurchmesser von 2,5 Metern. Beim sogenannten Microtunnelling-Verfahren gräbt sich ein ferngesteuerter Bohrkopf langsam durch die Erde. Eine Förderleitung pumpt das abgetragene Erdmaterial an die Oberfläche. Zwei besondere Herausforderungen sind dabei zu meistern: einerseits das Grundwasser in einer Tiefe von über zehn Metern, in der die Minitunnels liegen. Wasser stellt für Tunnelbauer von jeher eine Gefahr dar. Das bedingt eine sorgfältige Aufnahme des Baugrundes und eine optimal abgestimmte Planung und Koordination der Baumaschinen und -geräte, Bau-

abläufe usw. bei stark beengten Platzverhältnissen. Andererseits kommt hinzu, dass die Minitunnels unter vier stark befahrenen Hauptgleisen mit rund 900 Zügen pro Tag gebaut werden. Der sichere Bahnverkehr muss auch während der Bauarbeiten stets gewährleistet werden können. Dazu wurde vorab ein umfangreiches Mess- und Überwachungssystem der Gleisanlagen installiert.

Dank der sorgfältigen Planung und den präzise durchgeführten Bauarbeiten sind die Minitunnels und deren Schächte auf Kurs. Bereits konnten zwei der drei Tunnels fertig gebohrt werden. Dass Sie als Anwohnerinnen und Anwohner bzw. als Reisende in den Zügen nichts von diesen Arbeiten mitbekommen haben, ist ein Erfolg für uns als Projektteam.

Übrigens: Im Gegensatz zu den Minitunnels wird der Tunnel der «Entflechtung Wylersfeld» im

sogenannten Tagbauverfahren hergestellt. Das heisst, es wird eine tiefe Baugrube ausgehoben, in welcher der Tunnel gebaut wird. Anschliessend wird das Bauwerk wieder zugeschüttet und die Baugrubensicherung entfernt.



Eine Brücke zur Natur schaffen.

Wo gebaut wird, müssen Tiere und Pflanzen temporär weichen. Für die «Entflechtung Wylersfeld» ist geregelt, wie die Lebensräume geschützt und wo sie wiederhergestellt werden.

Die Bauarbeiten für die «Entflechtung Wylersfeld» wirken sich auf die Lebensräume von Tieren und Pflanzen aus. Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung haben Fachspezialisten deshalb die vorhandenen naturnahen, schützenswerten oder geschützten Habitate in ihrer Ausdehnung und ihrem Zustand erfasst.

Bei den Bauarbeiten sollen die Lebensräume so wenig wie möglich beansprucht werden. Dort, wo Eingriffe in die Umwelt unumgänglich sind, hat die SBB sogenannte Wiederherstellungsmassnahmen und ökologische Ersatzmassnahmen festgelegt. Im Projektperimeter der «Entflechtung Bern-Wylersfeld» sind konkret einzelne

Bäume betroffen, die geschützt oder gefällt und ersetzt werden müssen. Weiter werden Bahnböschungen tangiert und aufgewertet, beispielsweise durch Strukturen für Reptilien oder Ansaat von einheimischen Pflanzen. In Mauern integriert die SBB Durchgänge und Aufstiegs- hilfen für Kleintiere wie Mauereidechsen. Zudem pflanzt die SBB eine neue Hecke südöstlich des Bahnhofs Wankdorf, vor der Bahnunterführung Papiermühlestrasse.

Während der gesamten Bauzeit gilt es zudem, die Verschleppung bzw. Ausdehnung von gebietsfremden Pflanzen, sogenannten Neophyten, zu verhindern und deren Bestand zu bekämpfen.

Kontakt und Infos

SBB AG

Projekte Region Mitte
«Entflechtung Wylersfeld»
Bahnhofstrasse 12
4600 Olten
Telefon: 051 229 65 40
E-Mail: wylersfeld@sbb.ch

Internet

Projektinformationen: sbb.ch/wylersfeld
Finanzierung: bav.admin.ch/zeb
«Zukunft Bahnhof Bern»: sbb.ch/zbb

Impressum

Auflage: 5000 Exemplare; Herausgeber: SBB AG, Kommunikation Infrastruktur, Hilferstrasse 3, 3000 Bern 65, wylersfeld@sbb.ch; Titelbild: aeropicure.ch; Fotos: SBB; Gestaltung: frappant.ch, Bern